



trotz Erwartungen

Zusammenfassung

Wir alle werden mit Erwartungen konfrontiert und das von Kindesbeinen an. Andere erwarten, wie wir uns verhalten sollen, was wir tun sollen und was nicht.

Erwartungen gehören zum Leben; es gibt solche die berechtigt sind (z.B. meinen Auftrag erledigen) und unberechtigte Erwartungen (z.B. immer für andere da sein, oder alles mitmachen). Viele Erwartungen vor allem in engen Beziehungen sind unausgesprochen, weil man das Gefühl hat, der andere weiss ja, was ich brauche.

Die herausforderndste Erwartung ist aber wohl meine Erwartung an mich selbst, vor allem dann, wenn ich hohe Erwartungen habe. Wenn wir ehrlich sind, können wir die fast nicht erfüllen, weil wir uns selbst und unsere Möglichkeiten zu gut kennen.

Wem erlaubst du Erwartungen an dich zu haben? – Anders gesagt: Warum willst du die Erwartungen erfüllen, die an dich gerichtet sind?

- Ich will genügen: es den anderen recht machen und dadurch Anerkennung erhalten, die meinen Selbstwert steigert.
- Ich kann es: den anderen beweisen, dass ich es alleine kann, der beste oder schnellste bin. Damit nähre ich meinen Stolz.
- Ich will mithalten: nicht aussen vor sein, sondern dazu gehören.

Jesus ging anderes mit Erwartungen um, als wir das oft tun. Er erfüllte nicht alle Erwartungen, die seine Jünger, die Pharisäer, die Menschen an ihn hatten. Er suchte nicht die Ehre bei den Menschen (Joh 5,41). Jesus hatte die Freiheit Erwartungen der Menschen nicht erfüllen zu müssen. Er wollte nur Gott gefallen.

Römer 5,1: Durch und in Jesus haben wir Zugang zu Gott, Frieden mit ihm. Wir müssen dazu keine Leistung erbringen. Wir dürfen Gottes Liebesangebot annehmen und ihn zurücklieben, denn das ist Gottes Sehnsucht, seine „Erwartung“ an uns.

Die erlösende Gnade Gottes kann uns frei machen von unserem Getriebensein. Wenn ich weiss und erlebe Gott liebt mich ohne jeden Vorbehalt, dann muss ich es plötzlich nicht mehr allen rechtmachen müssen, dann muss ich mich nicht mehr beweisen...

Weil Jesus uns frei gemacht hat (Gal 5,1), haben wir Freiraum in den Erwartungen.

Weil Jesus uns frei gemacht hat, haben wir Freiraum zum Fehler machen und dabei Leute zu enttäuschen.

Weil Jesus uns frei gemacht hat, haben wir Freiraum zum Fehler machen und dabei zu lernen und zu wachsen.

Fragen zum persönlichen Weiterdenken:

Warum willst du Erwartungen oder Ansprüchen genügen?

Wem gibst du das Recht Erwartungen an dich zu stellen?